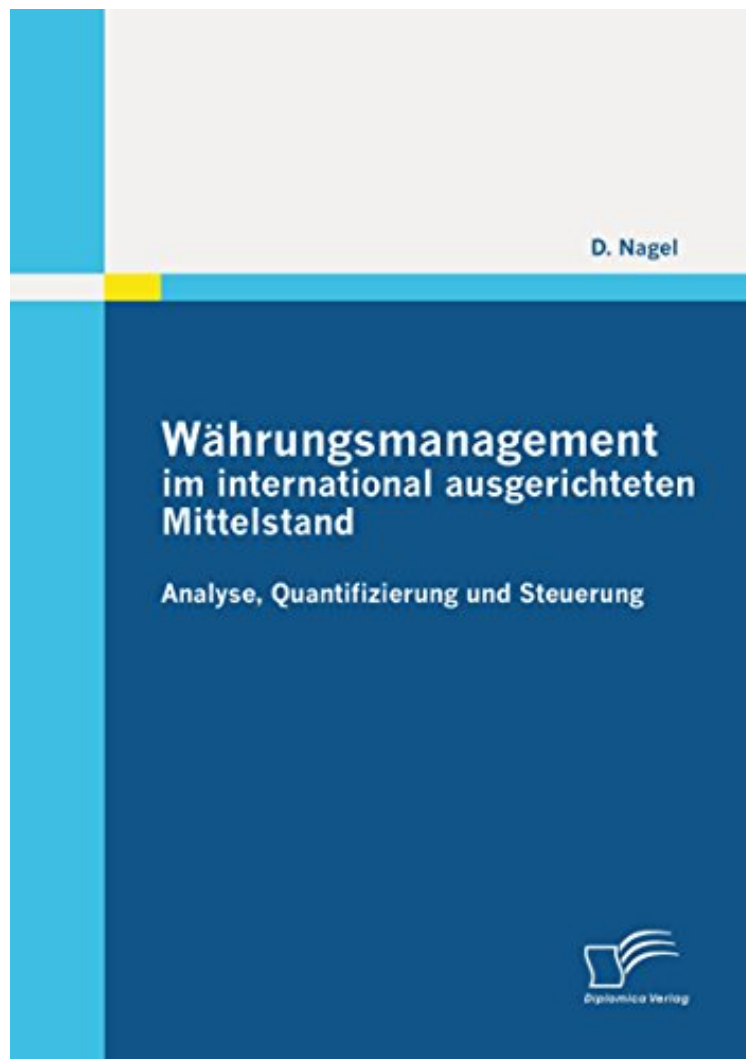


[Read download] Währungsmanagement im international ausgerichteten Mittelstand: Analyse, Quantifizierung und Steuerung (German Edition)

## **Währungsmanagement im international ausgerichteten Mittelstand: Analyse, Quantifizierung und Steuerung (German Edition)**

*D. Nagel*

*ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



 Download

 Read Online

2010-09-01 2016-03-10 File Name: B01CSW1J0C | File size: 17.Mb

**D. Nagel : Währungsmanagement im international ausgerichteten Mittelstand: Analyse, Quantifizierung und Steuerung (German Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Währungsmanagement im international ausgerichteten Mittelstand: Analyse, Quantifizierung und Steuerung (German Edition):

Der Kollaps des Bretton/Woods-Systems fester Wechselkurse im Jahr 1973 bedeutete für alle Unternehmen, die Geschäfte in Fremdwährungen tätigten, eine unumgängliche Konfrontation mit der Problematik des Währungsmanagements. Deutschland war im Jahr 2008 weltweit der größte Warenexporteur mit einem Exportvolumen von 994,9 Milliarden Euro und Import von 818,6 Milliarden Euro. Diese Zahlen untermauern die Bedeutung des Auslandshandels für Deutschland. Zugleich wird deutlich, dass der überwiegende Anteil aller Unternehmen von Währungsrisiken bedroht ist. In Anbetracht der ökonomischen Bedeutung für die BRD handelt es sich dabei vor allem um kleine und mittelständische Unternehmen. Die Einführung des Euros als alleiniges Zahlungsmittel des Euro-Währungsraumes führte zwar zur Verringerung der Währungsrisiken insgesamt, konnte aber angesichts des zunehmenden internationalen Wettbewerbs und der permanenten Expansion langjähriger Handelsbeziehungen nicht zur Lösung dieser Problematik beitragen. Gründe dafür sind die überwiegende Dominanz des US-Dollars als Leitwährung im internationalen Handel und die starke Volatilität des US-Dollars und des Yen an sich. Hinzu kommt der starke Euro, der das Exportgeschäft gerade im nordamerikanischen Raum erschwert. Insgesamt kann man festhalten, dass trotz des Einsatzes hochmoderner und zunehmend komplexer Absicherungsinstrumente selbst Global Player es bis jetzt nicht geschafft haben einen hinnehmbaren Schutz vor Währungsrisiken aufzubauen. BMW verlor beispielsweise im Jahr 2004 währungsbedingt knapp 900 Millionen Euro und konnte bis 2007 den jährlichen Verlust lediglich auf 515 Millionen Euro reduzieren. Gerade kleine und mittelständische Unternehmen neigen in der unternehmerischen Praxis oft entweder zur Vernachlässigung oder zumindest zur einseitigen Risikobetrachtung, wobei speziell das Wechselkursrisiko im Vordergrund steht und Transfer-, Konvertierungs- und Währungsrisiken vernachlässigt werden. Im Jahr 2007 belief sich der Bestand an offenen Forderungen im Mittelstand auf 270 Milliarden Euro und stellte zeitgleich für viele dieser Unternehmen eine Insolvenzgefahr dar. Das Ziel dieser Studie besteht neben einer detaillierten Darstellung des Währungsmanagements als Prozess insbesondere in der kontroversen Betrachtung von Absicherungsinstrumenten sowie ihrer Zuverlässigkeit im Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschaftskrise. Ergänzt wird dieses durch eine ausführliche Diskussion der Problematik von Wechselkursprognosen, die mit zunehmender Volatilität zum Glücksspiel degradiert.

About the Author Dieter Nagel, Jahrgang 1983. Das Studium der Betriebswirtschaft an der FH Hof schloss der Autor im Jahr 2010 mit dem akademischen Grad Diplom Betriebswirt FH erfolgreich ab. Sein Studium wurde ergänzt durch Praktika, welche insbesondere auf den Bereich des Währungsmanagements fokussiert waren. Das besondere Interesse zum Thema des Währungsmanagements im Mittelstand verstrickte sich durch praktische Problemlösungen und Seminare.